

5. Mai 1865.

N^{ro} 103.

5. Maja 1865.

(865) **Kundmachung.** (2)

Nr. 3022. Die vom hohen k. k. Justiz-Ministerium ernannten Advokaten Dr. Markus Wohllerner mit dem Standorte in Drohobycz und Dr. Simon Ehrlich mit dem Standorte in Sambor haben am 2. Mai l. J. bei dem k. k. Oberlandesgerichte den Amtseid abgelegt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 2. Mai 1865.

(867) **E d y k t.** (2)

Nr. 1259. C. k. sad powiatowy w Bukowsku niniejszem ogłasza, iż na zaspokojenie należności Mojżesza Icka Bindera przeciw Piotrowi Sołtysik w kwocie 100 zł. w. a. z p. n. wywalczonej, posiadłość włościańska pod Nr. 31 w Woli Piotrowej położona, i 15 morgów 230⁵/₁₀₀ sążni w sobie obejmująca, bez budynków, w dwóch terminach, t. j. 11. maja i 18. maja 1865, a to w terminie pierwszym za lub wyżej ceny szacunkowej 220 zł. w. a., w drugim zaś i nizej tejże za gotówkę sprzedana będzie.

Inne warunki i czyn szacunkowy można w tutejszej registraturze wejrzyć lub w odpisie podnieść.

Z c. k. sądu powiatowego.

Bukowsko, dnia 14. lutego 1865.

(846) **E d i k t.** (2)

Nr. 3973. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird der Rosalia Sokołowska allenfalls deren dem Namen und Leben nach unbekanntem Erben, und den dem Namen und Leben nach unbekanntem Erben des Adam Sokołowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Herrars wegen Lösung der im Lastenstande des Kameralgutes des Advokatie Jablonka nizza Dom. 70. pag. 379 n. 1. et 2. on. pränotirten Sequestration der dem Lebenslangen Fruchtgenusse des Adam Sokołowski unterliegenden Einkünfte dieses Gutes zur Befriedigung der Forderung der Rosalia Sokołowska pr. 4407 flp. aus dem Lastenstande von Jablonka nizza eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 14. Juli 1865 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Pawliński mit Substituierung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Czaderski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 5. April 1865.

(864) **K o n k u r s.** (2)

Nr. 4913. Bei der neu zu errichtenden k. k. Postexpedition im Marktforte Ulaszkowce, bei Jagielnica, ist die Stelle des Postexpedienten zu besetzen.

Dieselbe hat sich mit dem Brief-Postdienste und mit der postamtlichen Behandlung von Geld- und sonstigen Werthsendungen bis zum Einzelgewichte von 3 Pfund zu befassen und ihre Post-Verbindung während der Dauer des jährlichen Marktes daselbst durch tägliche, sonst aber durch 4 Mal wöchentliche Fuß-Botenposten nach Jagielnica und zurück zu erhalten. Die Bezüge des Postexpedienten bestehen in einer Jahresbestallung von Ein Hundert (100) Gulden, von einem Amtspauschale jährlicher zwanzig (20) Gulden und für die Unterhaltung der obervähnten Fuß-Botenposten tour und retour in einer Jahresvergütung von Ein Hundert zwanzig (120) Gulden.

Bewerber um diese gegen Abschluß eines Dienstvertrags und Erlag einer Kaution von 200 fl. zu verleihenden Postexpedientenstelle, haben ihre gehörig gestempelten Gesuche unter dokumentirter Nachweisung ihres Alters, der bisherigen Beschäftigung, der Vermögens-Verhältnisse und ihrer vollen Vertrauenswürdigkeit, u. z., wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen im Wege ihres vorgesetzten Amtes sonst aber im Wege der vorstehenden politischen Obrigkeit hieramts binnen 3 Wochen einzubringen, wobei bemerkt wird, daß unter übrigen gleichen Verhältnissen jener Bewerber den Vorzug erhält, welcher für die fraglichen Botenposten die geringste ziffermäßig anzudeutende Forderung in Anspruch nimmt.

Auf verspätet einlangende Gesuche so wie auf jene, in welchen die Forderung für die Botenposten nicht in einer bestimmten Summe ausgedrückt, sondern sich auf Prozentennachlässe gegenüber der Forderungen der Mitwerber berufen wird, kann kein Bedacht genommen werden.

Vom der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 29. April 1865.

(854) **Kundmachung.** (3)

Nr. 12501. Zur Sicherstellung der genehmigten Konservationsbaulichkeiten pro 1865 im Zloczower Strassenbaubezirke wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die sicherzustellenden Bauobjekte sind:

		fl.	kr.
A. Auf der Brodyer Hauptstrasse.			
Ausbesserung der Brücke Nr. 28	im Fiskalpreise von	26	16
" " " Nr. 41	"	17	28
" " " Nr. 91	"	9	08
" des Kanals Nr. 92	"	37	66
335 Kurr. Klasten Strassengeländer sammt den nöthigen Geländersäulen	im Fiskalpreise von	458	02 ¹ / ₂
B. Auf dem Ponikwer Zufuhrwege.			
Herstellung der Brücke Nr. 4	im Fiskalpreise von	55	51
" " " Nr. 5	"	60	41
C. Auf der Tarnopoler Verbindungsstrasse.			
Ausbesserung der Brücke Nr. 34	im Fiskalpreise von	11	01
152 ¹ / ₂ Kurr. Klasten Strassengeländer sammt den nöthigen Geländersäulen	im Fiskalpreise von	202	28 ¹ / ₂

demnach im Ganzen obangegebene Herstellungen mit der Fiskalkostensumme von 877 42 österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 allgemein kundgemachten Offert-Bedingnisse können bei der k. k. Kreisbehörde oder dem k. k. Strassenbaubezirke in Zloczow eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit aufgefordert, ihre mit einem 10%tigen Badium belegten, das Unternehmungsobjekt genau bezeichnenden Offerten längstens bis 12ten Mai 1865 bei der genannten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Vom der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 25. April 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 12501. Celem zabezpieczenia pozwolonych na rok 1865 budowli konserwacyjnych w Zloczowskim powiecie dla budowy gościńców rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Przedmioty budowli zabezpieczyć się mające są:

		zł.	kr.
A. Na Brodzkim gościńcu głównym.			
Naprawienie mostu Nr. 28	w cenie fiskalnej	26	16
" " Nr. 41	"	17	28
" " Nr. 91	"	9	08
" kanału Nr. 92	"	37	66
335 miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z potrzebnymi słupami	w cenie fiskalnej	458	02 ¹ / ₂
B. Na Ponikiewskiej drodze dowozowej.			
Reparacya mostu Nr. 4	w cenie fiskalnej	55	51
" " Nr. 5	"	60	41
C. Na Tarnopolskim gościńcu łączącym.			
Naprawienie mostu Nr. 34	w cenie fiskalnej	11	01
152 ¹ / ₂ miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z potrzebnymi słupami poręczowymi	w cenie fiskalnej	202	28 ¹ / ₂

a więc razem wyzpomienione reparacye w sumie fisk. 877 42 wal. austr.

Inne ogólne i szczegółowe, a mianowicie owe, tutejszym rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 powszechnie obwieszczone warunki licytacyjne mogą być przejrane u c. k. władzy obwodowej lub w powiecie dla budowy gościńców w Zloczowie.

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadium opatrzone, a przedmiot przedsiębiorstwa dokładnie wyrażające oferty wniosli najdalej do 12. maja 1865 do pomienionej c. k. władzy obwodowej.

Spóźnione propozycje i nie podług przepisów sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. kwietnia 1865.

(871) Kundmachung. (1)

Nr. 5678. Zur Sicherstellung der genehmigten Konserwations-Bauarbeiten pro 1865 im Kolomeaer Strassenbaubezirke wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die sicherzustellenden Bauobjekte sind:

A. Auf der Karpathenhauptstrasse.		fl.	fr.
In der Kolomeaer Wegmeisterschaft Nr. 2.			
Ausbesserung der Brücke Nr. 3	im Fiskalpreise von	102	53
" " " Nr. 12	"	9	53
" " " Nr. 17	"	27	15
" des Kanals Nr. 5	"	20	31 ¹ / ₂
Speisung der Brücke Nr. 25	"	10	30 ¹ / ₂
29 ¹ / ₂ Kurr. Klaster Strassengeländerschäfte	"	22	71 ¹ / ₂
Strassenschutzwerke	"	19	88 ¹ / ₂

In der Zablotower Wegmeisterschaft.		fl.	fr.
Ausbesserung der Brücke Nr. 30	im Fiskalpreise von	102	13 ¹ / ₂
225 Kurr. Klaster Strassengeländerschäfte	"	168	75
Schutzwasserwerke	"	55	79 ¹ / ₂

In der Sniatynner Wegmeisterschaft.		fl.	fr.
Ausbesserung der Brücke Nr. 50	im Fiskalpreise von	63	85 ¹ / ₂
85 Kurr. Klaster Strassengeländerschäfte	"	71	82 ¹ / ₂
Schutzwasserwerke	"	21	46 ¹ / ₂

B. Auf der Kutyer Verbindungsstrasse.		fl.	fr.
In der Kossower Wegmeisterschaft.			
Ausbesserung der Brücke Nr. 15	im Fiskalpreise von	131	49 ¹ / ₂
" " " Nr. 25	"	13	09 ¹ / ₂
105 Kurr. Klaster Strassengeländerschäfte	"	69	30
Schutzwasserwerke	"	42	38

In der Jablonower Wegmeisterschaft.		fl.	fr.
Ausbesserung der Brücke Nr. 35	im Fiskalpreise von	45	13 ¹ / ₂
" " " Nr. 39	"	135	25
Neubau der Brücke Nr. 44	"	2181	57
Ausbesserung der Brücke Nr. 63	"	110	25
" " " Nr. 77	"	100	59 ¹ / ₂
115 Kurr. Klaster Geländerschäfte sammt 1 Stück Kopf- und 1 Stück Mittelhäule	im Fiskalpreise von	68	43 ¹ / ₂
Schutzwasserwerke	"	211	16

C. Auf der Horodenkaer Verbindungsstrasse.		fl.	fr.
In der Kolomeaer Wegmeisterschaft Nr. I.			
Ausbesserung der Brücke Nr. 5	im Fiskalpreise von	62	57 ¹ / ₂
" " " Nr. 6	"	27	73
" " " Nr. 13	"	38	87 ¹ / ₂
" " " Nr. 16	"	48	23
35 Kurr. Klaster Strassengeländerschäfte	"	26	95

Zusammen obangegebene Herstellungen mit der Fiskalsumme von 4009 27¹/₂ österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 allgemein kundgemachten Offertbedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde oder dem Strassenbaubezirke in Kolomea eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%tigem Badium belegten, das Unternehmungsobjekt genau bezeichnenden Offerte längstens bis 16. Mai 1865 bei der genannten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmässig ausgefertigte Offerten finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 26. April 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 5678. Celem zabezpieczenia pozwolonych na rok 1865 budowli konserwacyjnych w Kołomyjskim powiecie dla budowy gościńców rozpisuje się niniejszem licytacja zapomocą ofert.

Zabezpieczyć się mające przedmioty budowli są:

A. Na Karpackim gościńcu głównym.		złr.	kr.
W Kołomyjskim wegmistrzowstwie nr. II.			
Naprawienie mostu Nr. 3	po cenie fiskalnej	102	53
" " " Nr. 12	"	9	53
" " " Nr. 17	"	27	15
" kanału Nr. 5	"	20	31 ¹ / ₂
Szprysowanie mostu Nr. 25	"	10	30 ¹ / ₂
29 ¹ / ₂ miern. sążni słupów do poręczy gościńcowych	"	22	71 ¹ / ₂
Przedmurza gościńcowe	"	19	88 ¹ / ₂

W Zabłotowskim wegmistrzowstwie.		złr.	kr.
Naprawienie mostu Nr. 30	po cenie fiskalnej	102	13 ¹ / ₂
225 miern. sążni słupów do poręczy gość.	"	168	75
Groble przy gościńcu	"	55	79 ¹ / ₂

W Śniatyńskim wegmistrzowstwie.		złr.	kr.
Naprawienie mostu Nr. 50	po cenie fiskalnej	63	85 ¹ / ₂
85 miern. sążni słupów do poręczy gość.	"	71	82 ¹ / ₂
Groble przy gościńcu	"	21	46 ¹ / ₂

B. Na gościńcu łączącym do Kut.		złr.	kr.
W Kosowskim wegmistrzowstwie.			
Naprawienie mostu Nr. 15	po cenie fiskalnej	131	49 ¹ / ₂

		złr.	kr.
Naprawienie mostu Nr. 25	po cenie fiskalnej	13	09
105 miern. sążni słupów do poręczy gość.	"	69	30
Groble przy gościńcu	"	42	38

W Jablonowskim wegmistrzowstwie.

		złr.	kr.
Naprawienie mostu Nr. 35	po cenie fiskalnej	45	13 ¹ / ₂
" " " Nr. 39	"	135	25
Wybudowanie mostu Nr. 44	"	2181	57
Naprawienie mostu Nr. 63	"	110	25
" " " Nr. 77	"	100	59 ¹ / ₂

115 miern. sążni słupów do poręczy gość.	"	68	43 ¹ / ₂
wraz z 1 słupkiem łącznym a 1 środkow.	"	211	16
Groble gościńcowe	"		

C. Na gościńcu łączącym do Horodenki.

W Kołomyjskim wegmistrzowstwie nr. I.

		złr.	kr.
Naprawienie mostu Nr. 5	po cenie fiskalnej	62	57 ¹ / ₂
" " " Nr. 6	"	27	73
" " " Nr. 13	"	38	87 ¹ / ₂
" " " Nr. 16	"	48	23
35 miern. sążni słupów do poręczy gość.	"	26	95

Razem wywymienione przywrócenia w sumie fiskalnej 4009 27¹/₂ wal. austr.

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do liczby 23821 powszechnie obwieszczone warunki licytacyjne mogą być przejrane w c. k. władzy obwodowej, lub w powiecie dla budowy gościńców w Kołomyi.

Mający chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadium opatrzone, a przedmiot przedsiębiorstwa dokładnie wyrażające oferty wnieśli najdalej do dnia 16go maja 1865 do pomienionej c. k. władzy obwodowej.

Po terminie wniesione i nie podług przepisów sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 26. Kwietnia 1865.

(866) E d i k t. (1)

Nr. 35327. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Vinzenz Reinsperger mittelst gegenwärtigen Edikts hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Mayer Byk mit Bescheid vom 10. Juni 1862 Z. 19752 die Intabulierung der Wechselsumme von 1200 fl. öst. W. im Lastenstande der dem Vinzenz Reinsperger gehörigen Antheile von Czernichowce, Tarnopoler Kreises, zu Gunsten des Mayer Byk bewilliget wurde.

Da der Wohnort des Hrn. Vinzenz Reinsperger unbekannt ist, so wurde demselben behufs Zustellung dieses Bescheides auf seine Gefahr und Unkosten zum Kurator der Herr Advokat Dr. Starzewski mit Substituturung des Herrn Advokaten Dr. Gnoiński bestellt und demselben der fragliche Bescheid Namens des Vinzenz Reinsperger zugestellt.

Dessen Vinzenz Reinsperger in die Kenntniß gesetzt wird.

Lemberg, am 3. Oktober 1864.

(870) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nr. 1113. Sechs Aktuarsposten mit dem Gehalte von 420 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse pr. 525 fl. öst. W. werden bei den Bezirksämtern des Lemberger Verwaltungsgebietes nächstens zur Besetzung gelangen.

Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege binnen 14 Tagen von der Einschaltung dieses Konkurses anher zu überreichen. Auf disponiblen Beamten wird vorzüglich Bedacht genommen werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 1. Mai 1865.

(872) E d i k t. (1)

Nr. 1620. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Delatyn wird hiemit bekannt gemacht, daß im Orte Strupkow hierbezirks am 14. Juni 1865 um 10 Uhr Vormittags die in Strupkow sub Nr. 2 gelegene, und gesetzlich getheilte Grundwirthschaftshälfte zur Vereinerbringung der durch Iwan Prokopyszyn wider Hriz Hrihoruk erstegte Forderung pr. 342 fl. 30 kr. öst. W. s. N. G., auch unter dem auf 576 fl. 3 kr. öst. W. erhobenen Schätzungswerthe öffentlich veräußert werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Delatyn, am 30. November 1864.

(873) E d y k t. (1)

Nr. 696. C. k. sąd powiatowy w Brzozowie niniejszym z miejsca pobytu niewiadomego Wicentego Prugara z Trześniowa wzywa, ażeby w przeciągu jednego roku od dnia niniejszego edyktu oświadczenie się do przyjęcia spadku, po tegoż w Trześniowie zmarłym ojcu Piotrze Prugar pozostałego, lub zrzeczenie się takowego tem pewniej tutejszemu sądowi nadesłał, ileżę wrazie przeciwnym spadek ten z ustanowionym dla niego kuratorem Pawłem Prugar przeprowadzonym i przyznany zostanie.

Brzozow, dnia 17. Marca 1865.

(858) **G d i f t.** (2)

Nr. 3488. Vom k. k. Kreis- als Wechsel- Gerichte wird der in Radziwiłłow, Kaiserthum Rußland weilenden Złoczower Insassin Perl Schrenzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Alexander Podhorcer aus Brody, wegen Zahlung der Wechselsumme von 351 Silb. Rubel Deposten s. N. G. hiergerichts am 31. März 1865 Z. 2783 die Wechselklage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Beschlusse vom 5. April 1865 Z. 2783 gegen die Belangte die Zahlungsaufgabe erlassen, und letztere an die Belangte in Radziwiłłow zu eigenen Händen zugesendet, so wie auch deren Kurator dem Złoczower Advokaten Dr. Warteresiewicz zugestellt worden ist.

Da der Empfangschein der Belangten nicht eingelangt ist, so wird dieselbe im Sinne des Hofdekretes vom 11. Mai 1833 Nr. 2612 von der obigen gegen sie erlassenen Zahlungsaufgabe mittelst des gegenwärtigen Ediktes verständiget und angewiesen, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, am 19. April 1865.

(853) **G d i f t.** (2)

Nr. 7057. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Zofia Lesiuk geb. Bukasiewicz de präs. 13. Februar 1865 Z. 7057 zum Behufe ihrer Wiberverehelichung die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung ihres verstorbenen Ehegatten Teodor Lesiuk, welcher in die bestandene päpstliche Armee als Freiwilliger eingetreten, dem zweiten Bataillon der Schweizer-Truppen eingereiht war und seit der im Jahre 1860 bei Loreto stattgefundenen Schlacht, in welcher er verwundet worden sein soll, vermißt wird, verwilliget und dem Vermißten der Advokat Dr. Smolka mit Substitution des Advokaten Dr. Gregorowicz zum Kurator bestellt worden ist.

Es ergeht demnach die Aufforderung an Teodor Lesiuk, von seinem Leben und Aufenthaltsorte, und an Alle, die von dem Leben oder dem Tode desselben die Wissenschaft haben, hievon binnen Jahresfrist vom Zeitpunkte der Kundmachung dieses Ediktes dieses k. k. Landesgericht oder den bestellten Kurator in Kenntniß zu setzen, widrigens nach Ablauf der gedachten Frist über neuerliches Ansuchen der Zofia Lesiuk zur Todeserklärung des Teodor Lesiuk geschritten werden würde.

Lemberg, am 21. März 1865.

(859) **G d i f t.** (2)

Nr. 1905. Von Seiten des k. k. Bezirksgerichtes Brody wird hiemit bekannt gemacht, daß Josef Leperer am 18. März 1865 unter Z. 1905 bei diesem k. k. Bezirksgerichte gegen Hersch Zipronowski, und für den Fall seines Ablebens wider dessen Erben wegen Eöschung der zu Gunsten des Gegners ob den aus zwei Tabularkörnern bestehenden Realitätsantheilen Nr. 1100 in Brody haftenden Summe pr. 200 Silb. Rubel eine Klage überreicht hat, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 14. Juni 1865 um 9 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Für Hersch Zipronowski oder dessen Erben, welche dem Gerichte nicht bekannt sind, wurde auf ihre Gefahr und Kosten der Herr Advokat Dr. Landau in Brody als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt werden wird. Der Geflagte Hersch Zipronowski, beziehungsweise dessen Erben, werden hievon mit dem Bedeuten verständiget, daß sie rechtzeitig entweder dem aufgestellten Vertreter die nothwendige Information zur Durchführung dieser Rechtsache zu geben, oder dem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder endlich zu der obbezeichneten Tagfahrt selbst zu erscheinen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 4. April 1865.

(847) **E d y k t.** (2)

Nr. 2808. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszym edyktem wiadomo czyni panu Zygmuntovi Kaczkowskiemu, ze przeciw niemu deklarowani spadkobiercy s. p. Jana Jaklitscha pod dniem 6. marca 1865 do l. 2808 o zapłacenie 325 zł. 48 kr. w. a. z p. u. pozew wnieśli i o pomoc sądową prosili, w skutek czego do rozprawy ustnej termin na dzień 27. czerwca 1865 godz. 10. rano oznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego nie jest wiadomem, zatem c. k. sąd obwodowy do zastępowania tegoż i na jego koszt i szkodo tutejszego adwokata Dra. Regera z substytucją adwokata krajowego Dra. Zezulki kuratorem mianował, z którym niniejsza sprawa wedle ustawy sądowej dla Galicyi przepisanej przeprowadzoną będzie.

Niniejszym więc edyktem upomina się zapozwanego, w należytym czasie osobiście stanąć, lub potrzebne wymogi prawne ustanowionemu zastępcy udzielić, lub innego zastępcę wybrać i sądowi

oznajmić, ogółem stosownych do obrony środków użyć, gdyż wynikające z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Przemyśl, dnia 12. kwietnia 1865.

(851) **E d y k t.** (2)

Nr. 3963. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Stryju niniejszem do powszechnej wiadomości podaje, iż dla odebrania wywalczonej przez Wą. Joannę Boczarską przeciw Izraelowi Zehngelboth resztującej sumy 200 złt. m. k., czyli 210 złt. w. a. z większej 300 złt. w. a., kosztów exekucyjnych dawniejszych w ilości 1 złt. 40 kr., 1 złt. 76½ kr., 9 złt. 93 kr. i 14 złt. 48 kr. w. a., już przyznanych, niemniej kosztów umieszczenia edyktów w ilości 15 złt. 19 kr. i 20 złt. 60 kr. w. a. i niżej przyznanych kosztów exekucyjnych na kwotę 13 złt. 17 kr. znizonych, przymusową publiczną sprzedaż hypotecznej sumy 2000 złt. k. m. w stanie dłużnym realności w Stryju pod 4. libr. dom. II. p. 12. n. 4. on. i dom. IX. p. 14. n. 15. on. na rzecz Israela Zehngelboth zainstalowany, w trzech terminach, a to 8. czerwca 1865. r., 22. czerwca 1865. r. i 19. lipca 1865. r. przed południem w zwykłych godzinach urzędowych odbędzie się, a takowa w trzecim terminie i niżej nominalnej wartości sprzedana będzie.

Jako cenę wywołaną bierze się wartość sprzedac się mającej sumy czyli kwota 2000 złt. k. m. lub 2100 złt. w. a., a każdy chęć kupienia mający 10% wadyum przed zaczęciem tej licytacji złożyć winien.

Resztę warunków licytacyjnych w tutejszo-sądowej registraturze do przejrzania wolne są.

O tej licytacji obydwie strony, tudzież wierzycieli hypotecznych, mianowicie p. Tomasza de Janosza Załuskiego, do rąk własnych, zaś spadkobierców s. p. Józefa Werndler, Ludwika, Wilhelma, Edwarda, Aniele Karoline, Auguste i Anne Mitringer na ręce pełnomocnika W. c. k. notaryusza Henryka Teltschik w Medling, nakonec i tych wierzycieli, którzyby po dniu wystawienia wyciągu tabularnego c. do tabuli weszli, lub którym nie moznaby z jakiego kolwiek bądź powodu doreczyć niniejszej rezolucyi, na ręce ustanowionego kuratora substituta w osobie p. Jerzego Schechera uwiadamia się.

Od c. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 28. stycznia 1865.

(862) **G d i f t.** (2)

Nr. 3638. Von dem k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird der dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Anna de Konopackie Joung, im Falle ihres Todes, der dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Zofia Joung, im Falle deren Todes, dem dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben derselben, sowie den möglichen dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben der Anna de Konopackie Joung mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Stefan Gf. Zamojski in der Streitsache des Samuel Margosches wider ihn pto. 640 Duk. hol., denselben den Streit verkündigt und zur Vertretungsleistung aufgefordert habe, worüber der Bescheid vom heutigen zur Zahl 3638/65 erlassen ist. Da nun Fr. Anna de Konopackie Joung sowie Fr. Zofia Joung dem Leben und Wohnorte, deren etwaige Erben aber dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannt sind, so wird zu ihrer Vertretung der Herr Landes-Advokat Dr. Sermak mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Reger zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 19. April 1865.

(863) **G d i f t.** (2)

Nr. 736. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Wiśniowczyk wird hiermit kundgemacht, daß über Antonina Strzelecka, Ehegattin des Grundwirthes Johann Strzelecki aus Dobropole, das k. k. Kreisgericht in Tarnopol mit dem Beschlusse vom 3. April 1865 Z. 3166 wegen Wahnsinns die Kuratel verhängt hat, und daß demgemäß für diese Kurandin, deren Ehegatte Johann Strzelecki als Kurator bestellt wird.

Wiśniowczyk, am 20. April 1865.

(856) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nr. 4195. Basyl Strzelbicki aus Spas in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem N. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden mußte.

R. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 20. April 1865.

Edykt powołujący.

Wzywa się niniejszem Bazylego Strzelbickiego, ze Spasa w Galicyi, który nieprawnie za granicą Państw austriackich przebywa, azeby w przeciągu 3 miesięcy od pierwszego umieszczenia tego edyktu w gazecie krajowej powrócić i swoją nieprawą nieobecność usprawiedliwić, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu wedle najwyższego patentu z dnia 24. Marca 1832 postąpićby się musiało.

Od c. k. Władzy obwodowej.

Sambor, 20. Kwietnia 1865.

(834) **E d i k t.** (2)

Nr. 1904. Von Seiten des k. k. Bezirksgerichtes Brody wird hiemit bekannt gemacht, daß Josef Leperer am 18. März 1865 unter Zahl 1904 bei diesem k. k. Bezirksgerichte gegen Samuel Margulies und für den Fall seines Ablebens wider dessen Erben wegen Löschung der ob den aus zwei Tabularkörpern bestehenden Realitätsantheilen sub Nr. 1100 in Brody zu Gunsten des Gegners haftenden Satzpost von 198 fl. Rbn. eine Klage überreicht hat, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 14. Juni 1865 um 9 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Für Samuel Margulies oder dessen Erben, welche dem Gerichte nicht bekannt sind, wurde auf ihre Gefahr und Kosten der Herr Advokat Dr. Landau in Brody als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt werden wird.

Der geklagte Samuel Margulies, beziehungsweise dessen Erben, werden hievon mit dem Bedeuten verständigt, daß sie entweder dem aufgestellten Vertreter die nothwendige Information zur Durchführung dieser Rechtsfache geben oder dem Gerichte einen anderen Vertreter namhaft zu machen, oder endlich zu der obbezeichneten Tagfahrt selbst zu erscheinen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgericht.

Brody, den 4. April 1865.

(841) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 2181. Der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Feibisch Grossmann aus Skole wird hiemit aufgefordert, binnen Sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung gerechnet, in seine Heimath zurückzukehren und sich über die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn das Verfahren nach dem A. h. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Vom der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, den 21. April 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 2128. Wzywa się niniejszem bez upoważnienia za granicą przebywającego Feibischa Grossmann z Skolego, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od czasu pierwszego umieszczenia edyktu tego w Gazecie rządowej rachując do kraju rodzinnego wrócił i nieobecność swą usprawiedliwił, inaczej ulegnie postanowieniom najwyższego patentu emigracyjnego z dnia 24. marca 1832.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 21. kwietnia 1865.

(848) **E d y k t.** (3)

Nr. 452. C. k. sąd powiatowy w Brzozowie wzywa niniejszem z miejsca pobytu niewiadomą Maryannę z Praisnerów Praisner z Malinówki, ażeby do spadku po tejże z pozostawieniem ostatniej woli rozporządzenia w Malinówce na dniu 25. maja 1864 zmarłym ojcu Kazimierzowi Praisner pozostałego, swe oświadczenie do przyjęcia takowego lub zrzeczenia się onegoż w przeciągu jednego

roku od dnia niniejszego edyktu w tutejszym sądzie tem pewnie wniosła, ileże w razie przeciwnym rozprawa spadkowa z ustanowionym kuratorem przeprowadzoną i spadek przyznanym zostanie.

Brzozów, dnia 11. marca 1865.

(845) **E d i k t.** (3)

Nr. 2737. Mittelt welchem die Berechtigten aufgefordert werden, binnen Jahresfrist vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in die Regierungszeitung sich beim Kreisgerichte anzumelden, und ihr Recht auf die vom Diebstahle herrührenden und folgendes angegebene Sachen nachzuweisen, widrigens diese Sachen veräußert und der Kaufpreis aufbehalten werden würde:

- a) zehn Schnüre Korallen, welche auf dem Jahrmarkte in Derewacz gestohlen sein sollen;
- b) drei schwarze Pelzmützen, welche vor Jahren theils in Derewacz, theils in Rozdok und theils am unbekanntem Orte gestohlen sein sollen;
- c) eine eiserne Grabscheit von Derewacz;
- d) eine Sense aus unbekanntem Orte;
- e) ein Paar Legetisen aus Rozdok.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, am 15. April 1865.

E d y k t.

Nr. 2737. Mocą którego uprawnieni się wzywają, ażeby w przeciągu roku od dnia ostatniego umieszczenia tego edyktu w Gazecie rządowej w sądzie obwodowym się zgłosili, i swe prawo do rzeczy z kradzieży pochodzących i następnie opisanych udowodnili, inaczej te rzeczy sprzedane i cena kupna zatrzymaną zostanie:

- a) dziesięć sznurków koralu, które na jarmarku w Derewacz u miały być skradzione;
- b) trzy czapki futrzane, które przed laty poczęści w Derewacz, poczęści w Rozdole i na niewiadomem miejscu skradzione być miały;
- c) jeden rydel z Derewacza;
- d) jedna kosa z nieznanego miejsca;
- e) parę podosek z Rozdolu.

Z c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 15. kwietnia 1865.

(857) **E d i k t.** (1)

Nr. 3047. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht zu Grzymałów wird bekannt gemacht, daß am 13. Dezember 1848 zu Zielona der Grundwirth Sofron Panas ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dessen Sohnes Iwan Panas unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem untengesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Wasyl Panas aus Zielona abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Grzymałów, am 30. Jänner 1865.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

KASSA-SCHEINE

der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12½ Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinsliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest kündbar und einlösbar sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

fl. 100, 500 und 1000.

Die Zinsen-Vergütung beträgt

für Scheine bei Sicht zahlbar 4 Prozent

„ „ mit 2tägiger Kündigung 4½ „

„ „ „ 8 „ „ 5 „

Kassascheine der Centrale und der Schwesteranstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Näheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 ex 1864 dieses Blattes.

(1696-8-66)